[Additional information: https://rlp.museum-digital.de/object/99850 vom 2024/06/10]

Object:	Wäschestampfer mit rundem Aufsatz
Museum:	Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
Collection:	Hausrat
Inventory number:	HR 831

Description

Die Grundidee des Wäschestampfers ist die folgende: Um seine volle Wirkung zu entfalten benötigt das Waschpulver (bis in die 1960er-Jahre meistens Soda) Sauerstoff. Dies geschah ursprünglich indem die Wäscherinnen die in einem Zuber in lauwarmer Soda-Lauge befindliche Wäsche mit den nackten Füßen getreten oder die Wäsche mit einem Waschbrett gereinigt habe. Ein Wäschestampfer, der es ermöglicht die Lauge mit Sauerstoff zu durchmischen und gleichzeitig die Wäsche zu bewegen, brachte hier eine wesentliche Erleichterung für die Wäscherinnen und war der erste Schritt zur mechanischen Reinigung der Wäsche. Im Wäschebottich beziehungsweise im Waschzuber wird verschmutzte Wäsche durch Stampfbewegungen mit dem Wäschestampfer durchgewalkt. Der Stampfer presst nicht nur die Lauge mit dem Schmutz aus dem Gewebe, sondern saugte auch die Lauge an und sprudelte diese über das Waschgut, wodurch das Gewebe durchspült wird und der gelockerte Schmutz sich am Boden sammelt.

Dieser Wäschestampfer besteht aus einem hölzernen Stiel und einem Aufsatz aus Messing. Der Aufsatz des besteht aus zwei Schalen, von denen der untere Siebbecher beim Stampfen gegen den Widerstand einer innen liegenden Federung drückt. Durch die relativ großen Löcher unten am Siebbecher ist die innen liegende Federung recht gut zu sehen.

Die hochgeladene Patentschrift zeigt die Grundidee mit dem Unterschied, dass das kleine "Dach" der Aussenglocke über die innere Glocke fehlt.

Basic data

Material/Technique:	Messing, verzinktes Blech, Stiel aus Holz / Saugglocke mit Feder und Siebträger

Measurements:	Länge: 117 cm, Durchmesser: 20 cm, Stückzahl: 1

Keywords

- Household
- Laundering
- Wäschestampfer